Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 1

Nachruf: Reiseschriftstellerin Lina Bögli, Herzogenbuchsee
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

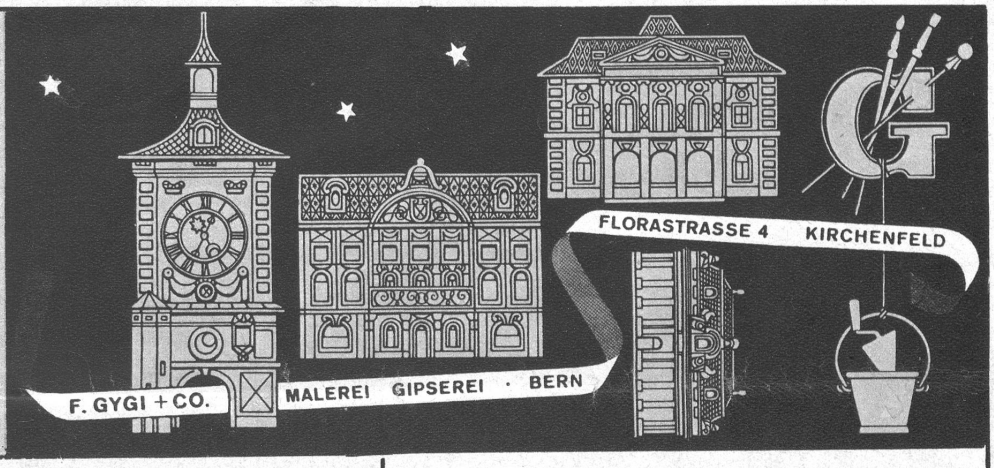
† Reiseschriftstellerin Lina Bögli, Herzogenbuchsee

(Korr.) In Herzogenbuchsee, wo sie seit 27 Jahren als Sprachlehrerin wirkte, verschied die im ganzen Schweizerland herum als Reiseschriftstellerin bekannte Frl. Lina Bögli im Alter von 84 Jahren. Mit dem Tode von Frl. Bögli hat ein ungewöhnlich reiches Frauenleben seinen Abschluss gefunden.

Lina Bögli erblickte als Tochter eines Bauern in der Nähe von Oschwand bei Riedtwil das Licht der Welt. Schon in jungen Jahren stand ihr Sinn nach dem Ausland. Zunächst lenkte sie ihre Schritte nach Italien, wirkte in der Folge als Kinderfräulein und besuchte dann noch die Ecole supérieure in Neuchâtel; zur Hauptsache aber bildete sich die junge Oberaargauer Bauerntochter auf autodidaktischem Wege zur Sprachlehrerin aus. Mit selbstverdientem Gelde unternahm sie ihre erste Weltreise nach den entferntesten Teilen des Erdballs. Sie bereiste u. a. die heute so vielgenannten Philippinen, auf der Insel Honolulu erteilte sie Chinesen und Japanern Sprachunterricht und 4 Jahre lang weilte sie in einem Institut der australischen Stadt Sidney als Sprachlehrerin. Als erste schriftstellerische Frucht ihrer ungewöhnlichen Reiseerlebnisse gab die kühne, unternehmungsfreudige Bernerin das bekannte Buch „Vorwärts" heraus, das in nicht weniger als 9 Sprachen Verbreitung fand. Nach Europa zurückgekehrt, widmete sie sich in einem Töchterinstitut zu Friedrichshafen ihrem pädagogischen Beruf und holte daraufhin zu einer zweiten Weltreise aus, die sie nach dem Reich der Mitte und der aufgehenden Sonne führte. Die Erlebnisse dieser Asienfahrt legte sie in dem gleichfalls vielgelesenen Buch „Immer vorwärts" nieder. Die reichen Auslandskenntnisse, die Frl. Bögli dies- und jenseits der Ozeane sammeln konnte, kamen ihr besonders bei ihrem Sprachunterricht wohl zustatten. Diesen wusste sie stets lebendig und interessant zu gestalten. In den letzten Jahrzehnten hat Frl. Bögli im „Kreuz" ihr Domizil gefunden, von allen, die sie näher kannten, geehrt und geschätzt, nicht nur um ihrer grossen Kenntnisse, sondern auch um ihrer feinen Herzensbildung willen. In ihren äusseren Ansprüchen sehr bescheiden, war sie gegenüber ihren Mitmenschen von einer ungewöhnlichen Güte beseelt. Seit ungefähr Jahresfrist war Frl. Bögli kränklich und dieser Tage ist nun die einstige initiative Weltreisende sanft in eine andere Welt hinübergeschlummert.

UMBAU DES CAFÉ Du Théâtre

Fassade
Grosse Eingangshalle
Jagdsäli und Lesesaal
Stuck- und Verputzarbeiten
Spiegelsaal
Erstellen der Ventilationskanäle



ALFRED BRUNSCHWYLER'S ERBEN

BERN · BUBENBERGPLATZ 9

Ausführerin der gesamten Wasser- und sanitären Installationen

EBERT & Co. Zürich

Beleuchtungskörper nach eigenen und gegebenen Entwürfen in Eisen, Bronze und Holz

Metallarbeiten

Pelikanstrasse 9 Telephon 5 67 43